

Energiekontor – Umdenken lohnt sich!



UMDENKEN GESTERN UND HEUTE – FÜR MORGEN

Wie alles begann: Windkraft als Alternative

Eine sichere und saubere Energieversorgung – das geht nur ohne atomares Restrisiko und ohne fossile Brennstoffe. Mit erneuerbaren Energien. Auf ihr Potenzial hatten Günter Lammers und Dr. Bodo Wilkens intuitiv vertraut, als sie 1990 Energiekontor gründeten und auf die regional verfügbare Windkraft bauten. Vier Jahre nach der Reaktorkatastrophe von Tschernobyl hatte das Umdenken im Energiesektor gerade erst begonnen. Es sollte weitere 21 Jahre dauern, bis die Bundesregierung eine Laufzeitverlängerung für deutsche Kernkraftwerke abrupt zurücknahm und den stufenweisen Ausstieg aus der Atomenergie beschloss. Dieses Mal war die Reaktorkatastrophe von Fukushima Auslöser für das Umdenken. Ihre Lektion wiederholte die von Tschernobyl: Vollständige Sicherheit gibt es bei Atomkraft nicht. Erneuerbare Energien werden die alten Meiler deshalb bis 2022 ersetzen.

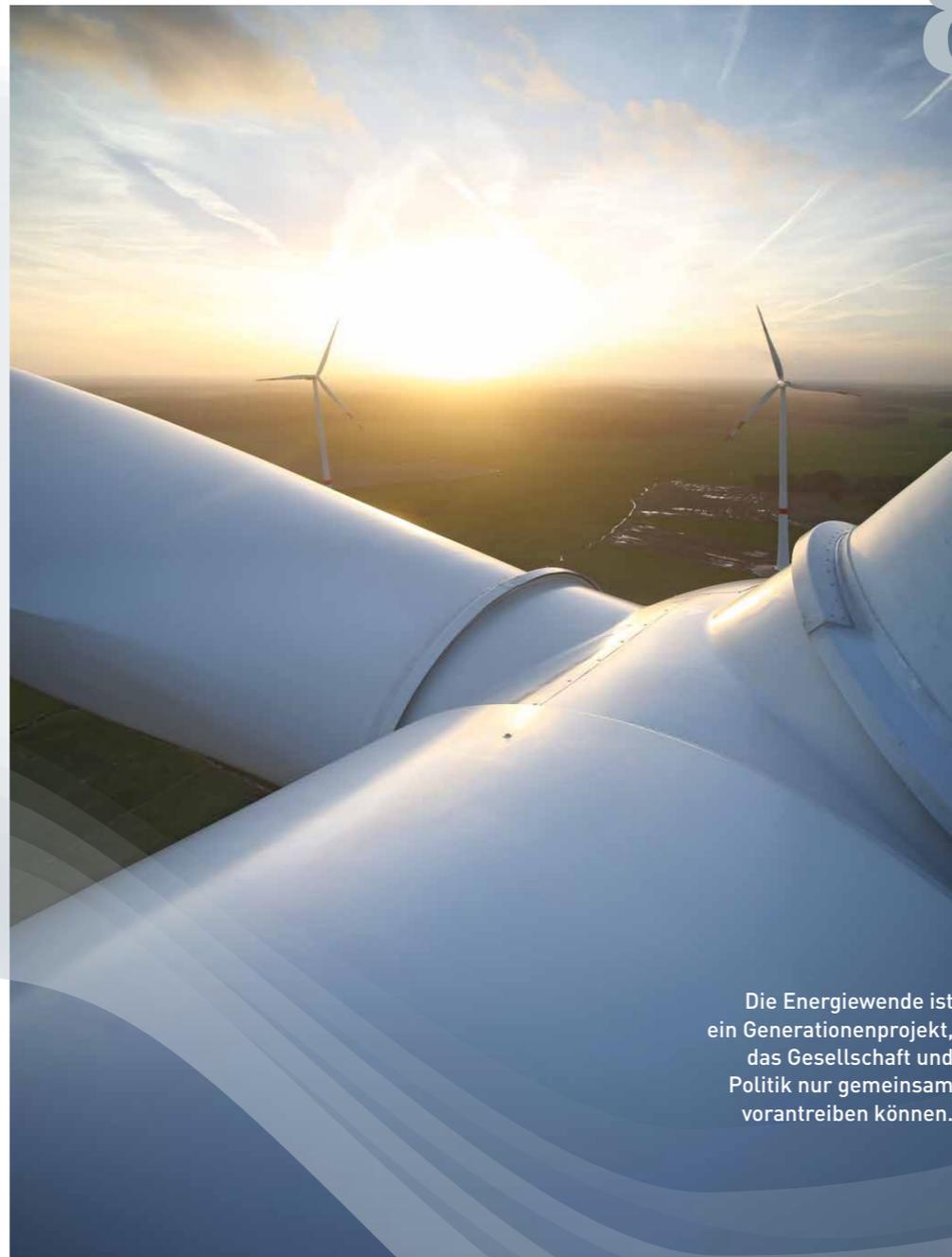


» Erneuerbare Energien
sind unverzichtbar
für eine zukunftsfähige
Energieversorgung. «

Peter Szabo, Vorstandsvorsitzender

Die Aufgabe: Aufbau eines neuen Energiesystems

Für Energiekontor ist die Aufgabe 1990 wie heute die gleiche geblieben, nur treibt das Unternehmen die Energiewende inzwischen nicht mehr nur in der Heimatregion voran. Aus dem Zwei-Mann-Büro von damals ist ein börsennotierter mittelständischer Projektentwickler geworden mit Niederlassungen im In- und Ausland. Und auch die Windkraft hat sich von einem Nischenprodukt zum weltweiten Wirtschaftsfaktor entwickelt. Dazu beigetragen haben sicher auch die immer deutlicheren Folgeschäden der fossilen Energieerzeugung: Erderwärmung, Luftverschmutzung und die Auswirkungen auf Mensch und Umwelt – all das sind Themen, die sich heute nicht mehr wegdiskutieren lassen. Sie in den Griff zu bekommen und den nächsten Generationen eine sichere, bezahlbare und umweltfreundlichere Energieerzeugung zu ermöglichen, daran wirkt Energiekontor seit 25 Jahren mit.



Die Energiewende ist ein Generationenprojekt, das Gesellschaft und Politik nur gemeinsam vorantreiben können.

80 %
des deutschen Stromverbrauchs
sollen die Erneuerbaren
im Jahr 2050 mindestens decken.

Die Zukunft: Den Klimawandel begrenzen

Den Schutz des Klimas und den Umstieg auf erneuerbare Energien betrachtet Energiekontor als gesellschaftlichen und politischen Handlungsauftrag. Mit dem Stromeinspeisegesetz und dem Erneuerbare-Energien-Gesetz hat sich die Bundesregierung seit 1990 zu diesen Zielen bekannt. Auch für die Zukunft gibt es klare Vorgaben: So will Deutschland bis 2025 bereits mindestens 40 Prozent seines Strombedarfs aus regenerativen Quellen beziehen. Zugleich existieren auf europäischer Ebene verbindliche Ausbauziele. Deren Realisierung soll ab 2017 mithilfe von Ausschreibungen erreicht werden. Deutschland wird sein gefördertes Umlagesystem dann ebenfalls auf den regulierten Wettbewerb umstellen. Energiekontor bereitet sich bereits heute intensiv auf das neue Marktmodell vor.

DIE ENERGIE AUS WIND UND SONNE NUTZEN

2013

wurde weltweit erstmals **mehr erneuerbare als fossil-nukleare** Kraftwerksleistung installiert. Ein Trend, der sich fortsetzt.



Windenergieanlagen laufen heute deutlich leiser als ihre Vorgänger aus den 90er-Jahren und fallen dank der geringeren Drehzahl auch optisch weniger auf.

Windenergie als Kernkompetenz

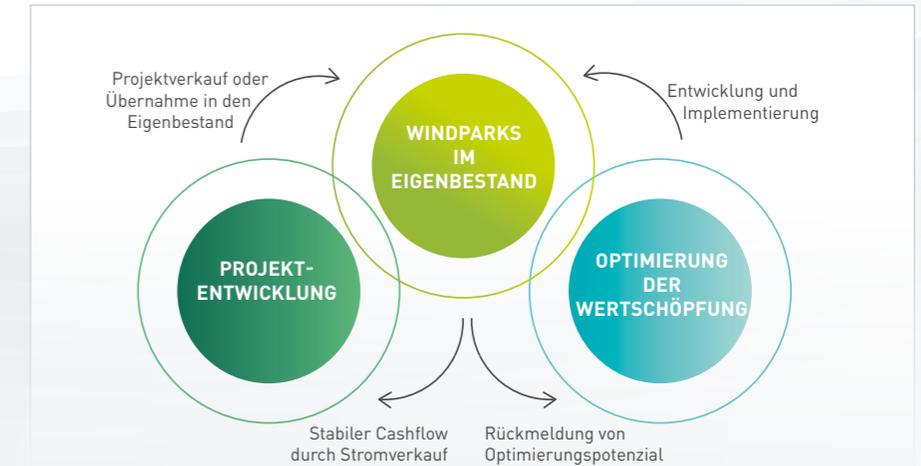
Eine solide Geschäftspolitik und Erfahrung mit Windstärken aller Art machen Energiekontor seit vielen Jahren zu einem der führenden deutschen Projektentwickler. Dabei deckt das Unternehmen die gesamte Wertschöpfungskette eines Windparks ab, von der Planung und Finanzierung über den Bau bis hin zu Betrieb und Instandhaltung der Parks. 2010 kam außerdem die Entwicklung eigener Photovoltaikprojekte hinzu. Die schlüsselfertig errichteten Wind- und Solarparks verkauft Energiekontor entweder an Investoren oder übernimmt sie als unabhängiger Stromproduzent in den Eigenbestand. Neben dem Firmensitz in Bremen unterhält das Unternehmen Niederlassungen in den Schwerpunktregionen Niedersachsen, Brandenburg, Mecklenburg-Vorpommern und Nordrhein-Westfalen. Außerdem ist die Gruppe mit Tochtergesellschaften in England, Schottland und Portugal aktiv. Über hundert Mitarbeiter engagieren sich an diesen Standorten mittlerweile für die Umsetzung der Energiewende. Ihr beharrlicher Einsatz bringt das Umdenken in der Energiewelt jeden Tag ein weiteres Stück voran.



» *Wir verfolgen eine Unternehmenspolitik, die auf Stabilität und Transparenz gründet.* «

Günter Eschen, Vorstand

Geschäftsmodell mit drei Säulen



Drei Geschäftsaktivitäten stärken sich bei Energiekontor wechselseitig: die Projektentwicklung in den Ländermärkten und Schwerpunktregionen, der Betrieb konzerneigener Windparks und die Optimierung der Wertschöpfung bestehender Anlagen durch Betriebsführung, Effizienzsteigerung und Innovation. Den strategischen Mittelpunkt bildet der Eigenparkbestand. Er umfasst Mitte 2015 bereits 31 Onshore-Parks mit einer Nennleistung von rund 250 Megawatt. Der Betrieb dieser Anlagen macht Energiekontor weitgehend unabhängig von den Schwankungen des Projektgeschäfts, denn die Stromproduktion führt zu kontinuierlichen Einnahmen. Die Projektentwicklung wiederum stärkt ihrerseits den Eigenparkbestand, indem sie neue, werthaltige Projekte generiert. Diese können dann gewinnbringend im Unternehmen betrieben werden. Auch mit der dritten Komponente, der Optimierung der Wertschöpfung, ist das Eigenparksegment verknüpft. So werden Maßnahmen zur Effizienzsteigerung zum Beispiel in konzerneigenen Anlagen getestet. Sind die Tests erfolgreich, stehen die neuen Verfahren anschließend auch Kunden und Geschäftspartnern zur Verfügung.

EINE NEUE ENERGIELANDSCHAFT ENTSTEHT

Erneuerbare Energien sind heute bereits ein zentraler Bestandteil unserer Stromversorgung. Allein in Deutschland decken sie inzwischen mehr als ein Viertel des bundesweiten Verbrauchs. Energiekontor hat sich die Gestaltung dieser neuen Energielandschaft in seinen Ländermärkten zur Aufgabe gemacht. Das Ergebnis seit Firmengründung: 95 realisierte Windparks mit rund 550 Anlagen und einer Gesamtleistung von knapp 760 Megawatt. Das entspricht einem Investitionsvolumen von mehr als 1,2 Milliarden Euro.



Durch Energiekontor geplante, errichtete und zugekaufte Projekte 1990–2015: (Stand: 31.3.2015)

- Windpark
- Solarpark
- Bürgerwindpark



DIE WERTSCHÖPFUNGSKETTE: ALLES AUS EINER HAND

Energiekontor begleitet seine Projekte durch alle Stufen der Wertschöpfung, von der Akquisition über die Planung bis hin zur Betriebsführung



In den erneuerbaren Energien steckt noch erhebliches Potenzial. Sie werden sich kontinuierlich weiterentwickeln.

Dr. Bodo Wilkens, Aufsichtsratsvorsitzender



1. Akquisition neuer Standorte

Spezialisierte Fachkräfte identifizieren im In- und Ausland Flächen, die sich für den Betrieb von Wind- und Solarparks eignen. Sie informieren die Grundstückseigentümer über die Nutzung erneuerbarer Energien und handeln mit ihnen individuelle Pacht- und Nutzungsverträge aus. Dabei spielt der Naturschutz eine ebenso wichtige Rolle wie die Interessen von Anwohnern und Verpächtern.



2. Planung, Finanzierung und Bau der Parks



Das Planungsteam erstellt den Bauentwurf: Anzahl und Anordnung der Windräder müssen festgelegt, Zuwege definiert, die Kommunalbehörden in die Planung einbezogen werden. In Abstimmung mit dem Netzbetreiber entsteht das Konzept für den Netzanschluss. Gleichzeitig sorgt Energiekontor für die fristgerechte Bereitstellung des Kapitals und erstellt gemeinsam mit Banken ein Finanzierungskonzept. Dabei spielen auch Bürgerbeteiligungen eine immer größere Rolle. Liegt die Baugenehmigung schließlich vor, beginnt das Bauteam mit der Realisierung des Parks.

3. Repowering

Auch Anlagenbesitzer, die einen bereits vorhandenen Standort effizienter nutzen wollen, finden in Energiekontor einen erfahrener Partner. Beim Repowering etwa übernimmt das Unternehmen den Rückbau alter Windräder, projektiert die vorhandenen Flächen neu und errichtet darauf moderne, leistungsstarke Anlagen.



4. Vertrieb und Investor Relations



Geht es um die Eigenkapitalbeschaffung für fertig errichtete Parks, kommt das Vertriebsteam zum Einsatz. Für institutionelle Investoren sind vor allem komplette Windparks interessant, Privatanlegern bietet Energiekontor Anleihen als Beteiligungsmöglichkeit an. Auch Aktionäre sind als Eigenkapitalgeber gefragt.

5. Betriebsführung

Sie übernimmt die Windparks nach erfolgreicher Inbetriebnahme und ist zuständig für den technischen und kaufmännischen Betrieb der Anlagen. Dazu zählen Fernüberwachung, Wartung und vorbeugende Instandhaltung der Windräder ebenso wie die Abwicklung sämtlicher Geschäftsvorfälle mit Energieversorgern, Verpächtern und Investoren.



6. Stromerzeugung



Den produzierten Strom vermarktet Energiekontor an der Strombörse oder verkauft ihn direkt an große Abnehmer. Das gilt auch für die eigenen Windparks: Der Bestand wird seit 2002 stetig ausgebaut – durch die Übernahme selbst entwickelter Projekte, durch Maßnahmen zur Effizienzsteigerung bestehender Anlagen oder durch den Zukauf interessanter Parks von anderen Betreibern.

7. Technische Innovation

Um die Effizienz bestehender Windparks zu erhöhen, entwickelt Energiekontor spezielle Dienstleistungen. Bei der Rotorblattverlängerung zum Beispiel wird ein zusätzliches Flügelsegment auf die Blattspitze aufgebracht, sodass sich der Rotordurchmesser vergrößert. Das Verfahren eignet sich für Projektbetreiber, die im unteren und mittleren Lastbereich höhere Erträge erzielen wollen.

SEIT 25 JAHREN ERFOLGREICH AM MARKT

Regionale Präsenz im In- und Ausland

Etwas Neues aufbauen, in der Region bleiben und dort nachhaltig Wertschöpfung betreiben – so funktioniert eine erfolgreiche Energiewende. Bei der Errichtung von Wind- und Solarparks konzentriert sich Energiekontor daher auf ausgewählte Schwerpunktregionen und ist mit eigenen Niederlassungen vor Ort präsent. Die Mitarbeiter sind mit den lokalen Besonderheiten bestens vertraut. Durch die langjährige Zusammenarbeit mit Handwerk, Banken und Energieversorgern steht ihnen ein breites Netz an Kooperationspartnern zur Verfügung. Das sorgt für Wertschöpfung auf regionaler Ebene. Und es erlaubt Energiekontor, bei der Projektentwicklung gezielt auf die Bedürfnisse von Gemeinden, Anwohnern und Grundstücksbesitzern einzugehen.

6,8 Mio.

Tonnen klimaschädliches CO₂ haben die von Energiekontor errichteten Anlagen bisher eingespart. Das entspricht den Pro-Kopf-Emissionen von 576.271 Deutschen im Jahr 2013.

Diversifikation nach Maß

Eine ausgewogene Mischung ist wichtig – besonders, wenn es verwandte Geschäftsfelder gibt. Das Kerngeschäft Windenergie hat Energiekontor deshalb vor ein paar Jahren um die Entwicklung von Photovoltaikstandorten ergänzt. Dadurch lassen sich Synergien bei Kommunen, Behörden und Grundstückseigentümern nutzen. Ein weiteres Standbein ist die konzerneigene Stromproduktion. Positiv auf alle Geschäftsaktivitäten wirkt sich außerdem die Diversifikation in ausgewählte Länder Europas aus. So sind zum Beispiel die konzerneigenen Windparks auf Windregionen in Deutschland, Portugal und Großbritannien verteilt. Das gleicht Schwankungen bei der Stromproduktion aus. Und auch im Projektgeschäft minimiert die breitere Aufstellung das Risiko, etwa wenn ein Land seine Energiepolitik ändert.

Transparenz und Sicherheit

Als eines von wenigen Unternehmen der Branche ist die Energiekontor AG an der Deutschen Börse in Frankfurt notiert. In den Jahresfinanz- und Quartalsberichten sowie in aktuellen Finanznachrichten werden Investoren und Aktionäre daher regelmäßig über die laufende Geschäftsentwicklung informiert. Das schafft Transparenz, der beste Garant für vertrauensvolle Geschäftsbeziehungen. Für ein spezielles Sicherungskonzept sind auch die Stufenzinsanleihen des Unternehmens bekannt. Energiekontor emittiert sie zur Refinanzierung bestehender Windparks, die ansonsten schuldenfrei sind. Dabei werden die Parks als Sicherheit zugunsten der Emittentin verpfändet. Vier dieser Anleihen hat der Branchenanalyst ECOreporter bereits mit dem Siegel »Nachhaltiges Finanzprodukt« prämiert.



»Wir gehen auf die Menschen zu und informieren sie konkret über unsere Vorhaben.«

Günter Lammers,
stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender



Durch die Zusammenarbeit mit Kommunen, Bürgern und lokalen Unternehmen entsteht eine Energiewende zum Anfassen.

DEN WANDEL VOR ORT GESTALTEN

Erneuerbare Energien lassen sich vielfältig einsetzen. Daher entwickelt Energiekontor individuelle Lösungen für jedes Projekt. Sechs Beispiele zeigen, wo die Schwerpunkte des Unternehmens liegen

Uthlede: Ein leistungsstarker Windpark für Niedersachsen

Baujahr: 2014
Gesamtleistung: 33 Megawatt
Anlagenanzahl: 12
Anlagentyp: GE 2,75-103
Jahresenergieertrag: 81,5 Millionen Kilowattstunden
CO₂-Einsparung pro Jahr: über 60.000 Tonnen

Der Windpark Uthlede im Landkreis Cuxhaven ist eines der größten Onshore-Projekte, das Energiekontor bisher realisiert und veräußert hat. Mehr als 20.000 Haushalte können die zwölf Windräder übers Jahr mit Strom versorgen. Mit Energiekontor und anderen Wegbegleitern feierte der Hersteller GE Wind Energy an diesem Standort Ende 2014 die Errichtung seiner weltweit 25.000sten Windkraftanlage.



Zülpich: Auch Bürger investieren

Baujahr: 2013
Gesamtleistung: 19,25 Megawatt
Anlagenanzahl: 7
Anlagentyp: GE 2,75-103
Jahresenergieertrag: 40 Millionen Kilowattstunden
CO₂-Einsparung pro Jahr: rund 30.000 Tonnen

Energiewende und Klimaschutz können nur gemeinsam mit den Menschen vor Ort gelingen. Beim Windpark Zülpich in Nordrhein-Westfalen setzt Energiekontor deshalb auf ein individuelles Beteiligungskonzept. Zwei der sieben Windräder werden hier direkt von Anwohnern betrieben, die übrigen fünf Anlagen gehören zu einem Infrastrukturfonds. So rücken Bürger, Kommunen und Investoren enger zusammen.



» *Energiekontor ist einer der wenigen deutschen Windkraft-Pioniere, der die Erneuerbaren bis heute begleitet.* «

Darius Oliver Kianzad, Mitglied des Aufsichtsrats

Hyndburn: Viel Strom fürs eigene Portfolio

Baujahr: 2012
Gesamtleistung: 24,6 Megawatt
Anlagenanzahl: 12
Anlagentyp: Repower MM82/2,05
Jahresenergieertrag: 78 Millionen Kilowattstunden
CO₂-Einsparung pro Jahr: fast 60.000 Tonnen

Hyndburn ist der erste britische Windpark, den Energiekontor Ende 2012 in den Eigenbestand übernommen hat. Der Standort befindet sich in exponierter Lage nahe der englischen Westküste. Dank des hohen Windpotenzials und eines festen Stromabnahmevertrags trägt der Park deutlich zu den Erträgen der konzerneigenen Stromproduktion bei. Eine Erweiterungsstufe, Hyndburn II, ist bereits genehmigt.



HolBel: Mehr Leistung durch Repowering

Baujahr: 2012
Gesamtleistung: 46 Megawatt
Anlagenanzahl: 20
Anlagentyp: Enercon E-82 E2
Jahresenergieertrag: 100 Millionen Kilowattstunden
CO₂-Einsparung pro Jahr: rund 75.000 Tonnen

Das Repowering investiert in bereits bestehende Standorte wie den Windpark HolBel in Niedersachsen. 25 Altanlagen hat Energiekontor hier durch 20 moderne Turbinen ersetzt. Mit optimalem Ergebnis: Die installierte Gesamtleistung des Parks hat sich nach dem Repowering fast verdoppelt, der Stromertrag ist um mehr als 50 Prozent gestiegen – und das, obwohl in HolBel heute fünf Anlagen weniger stehen.



Foto: Capital Stage/Host, Techner (Fechner & TOM GmbH)

Ramin: Solarstrom für Mecklenburg-Vorpommern

Baujahr: 2013
Gesamtleistung: 9 Megawatt peak
Jahresenergieertrag:
 9,4 Millionen Kilowattstunden
CO₂-Einsparung pro Jahr: rund 7.000 Tonnen

Mit dem Solarpark Ramin hat die junge Solarsparte des Unternehmens ihr bisher größtes Projekt umgesetzt. Der Park erstreckt sich über eine Fläche von 25 Hektar und kann rund 2.900 Haushalte mit Strom versorgen. Energiekontor hat das Projekt innerhalb weniger Monate entwickelt, errichtet und Anfang 2013 an den späteren Betreiber verkauft.

Rotorblattverlängerung: Innovation für mehr Ertrag

Geeignet für: Bonus 1.0, Bonus 1.3
Mehrertrag: bis zu 7 Prozent
Amortisationsdauer: 3 Jahre
Zertifizierung: DEWI-OCC

Den Rotordurchmesser bestehender Windkraftanlagen vergrößern, ohne gleich die ganze Turbine auszutauschen – das ist das Prinzip der Rotorblattverlängerung. Als zusätzliches Flügelsegment wird sie direkt am hängenden Rotorblatt der Anlage montiert. Dadurch steht das Rad nur kurze Zeit still. Energiekontor hat das patentierte Verfahren zusammen mit der Hochschule Bremerhaven entwickelt. Es wurde 2012 durch das DEWI-OCC zertifiziert.



100 % erneuerbare Energie

Als Pionier der Energiewende wollen wir unsere Vision von 100 % erneuerbarer Energie realisieren. Die Konzentration auf unsere Kernkompetenzen und die Verwirklichung innovativer Ideen ermöglichen uns, die Zukunft erfolgreich zu gestalten.

Teamgeist und Kollegialität

Teamgeist und Kollegialität werden von uns gefördert und sind ein Schlüssel unseres Erfolgs.

Gestaltungsräume und eigenverantwortliches Handeln

Wir fördern eigenverantwortliches Handeln und schaffen Gestaltungsmöglichkeiten auf allen Ebenen. Dies ist die Voraussetzung für Kreativität, Flexibilität und die Erreichung unserer Ziele.

Finanzielle Stabilität und nachhaltiges Wachstum

Die finanzielle Stabilität unseres Unternehmens bildet die Basis für ein nachhaltiges Wachstum und ist zentraler Bestandteil unserer langfristig ausgerichteten Strategie.



IHR PARTNER VOR ORT

Energiekontor AG

Mary-Somerville-Straße 5
28359 Bremen
Telefon: +49 421 3304-0
Telefax: +49 421 3304-444
info@energiekontor.de
www.energiekontor.de

Börsennotierung:

Deutsche Börse,
Frankfurt/Main
WKN: 531350
ISIN: DE0005313506

Vorstand:

Peter Szabo (Vorsitz),
Günter Eschen

Aufsichtsrat:

Dr. Bodo Wilkens (Vorsitz),
Günter Lammers,
Darius Oliver Kianzad

Standorte in Deutschland

Bremen

Telefon: +49 421 3304-0

Bremerhaven

Telefon: +49 471 140-800

Aachen

Telefon: +49 241 701926-0

Bernau bei Berlin

Telefon: +49 3338 35749-0

Dortmund

Telefon: +49 231 941589-0

Neubrandenburg

Telefon: +49 395 455355-0

Hagen im Bremischen

Telefon: +49 4746 72779-0

Standorte in Europa

England (Leeds)

Telefon: +44 113 2044850

Schottland (Glasgow)

Telefon: +44 141 2063885

Portugal (Lissabon)

Telefon: +351 21 3515120

Impressum

Herausgeber:

Energiekontor AG

Konzept und Text:

Claudia Bahnsen

Gestaltung:

Heike Hentschel

Druck:

www.goihl-druck.de

Fotos:

Energiekontor Archiv